

Musiktheaterperformance im Kulturstall Schloss Britz

Be Voice

DIMENSION

www.bevoice.eu



NEUKÖLLN!

Programmheft

Berlin, September 2019

Schirmherrin



© Bundesregierung/fesco Denzel

Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Unsere Künstler

Walter-Gropius-Schule

Hamid Ahmadi, Mahdi Al Tawalbh, Aylin Alkan, Eji Nouri Amin, Sama Amin, Eliza Arifi, Sedef-Menekse Atmaca, Joumana Ayada, Esra Aydin, Serhat-Yasin Aytan, Eray Babadag, Vanessa Chantal Braunbarth, Gabriel Jonathan Uchenna Chima, Muhammad Dalo, Teoman Alparslan Daras, Kerim Dilek, Abd-Al-Rahman El-Halim, Ali El-Zein, Laura Ernst, Rafal Jacek Glina, Yasen Taher Hussein Hajyounes, Rony Hamed, Jessica Paula Hinz, Monika Ivanova-Slavova, Dzheyhan Seyfi Kadir, Mahdis Kamali Pur, Sara Jasmin Karnabach, Onur Kaya, Mandy Möhring, Lilly Muth, Brian Natale, Julian Omerovic, Christian Dietrich Alexander von Pawlowski, Jasmin Dariah Reising, Hasan Basri Sahin, Mohammad Salha, Raver Sarigöl, Liljana Savic, Tatjana Apaclawan Schenck, Djana Shams-Dolatabadi, Nawfel Shinbaro, Angelina Stojanovic, Fynn Voigtländer, Lukas Elia Jacob Wilm, Nura Zahra, Janin Zein

Ernst-Abbe-Gymnasium

Rana Abdulla, Lara Abou Youness, Aaliyah Adegoke, Gülcan Akkoyun, Rabab Al Mustapha, Sudanaz Anar, Vivien Ugochi Auner, Sirin Balghaji, Atilla Bera Balikci, Hassan Chaabou, Azra Zeynep Dinc, Ece Esin Dinc, Omar El Khodary, Mohamed El-Bakkiri, Mahmoud El-Kilani, Gunwa El-Nameiri, Abdulcelil Elbi, Berke Salim Erol, Ajla Etemi, Oliver Gregor, Vanessa Gregor, Emanuel Solomon Grigore, Mehmet Emin Gülkun, Mustafa Haciosmanoglu, Fatima Hammami, Berzan Isik, Bitu Jamshidi, Hamza Karasu, Salman Khan, Cagla Asya Köstekci, Mohamed Magdah, Mariam Mohammad, Malak Moustafa, Mihael Posavec, Amany Qandoul, Artiata Selmani, Noah Sulaiman, Cagri Tatli, Neriman Melek Türkmen, Celina Chioma Ugbor, Muhammed Enes Yildiz, Hussein Youssef, Irfan Zafer

Röntgen-Schule

Ziab Hadil, Georgina Manu, Halime Omeirat, Roxana Roman, Aja Zaino

Havo/vwo voor Muziek en Dans Rotterdam

Sarah Anijs, Lola Baars, Nena Ballif, Valerie van Eijk, Sven Guijt, Tamiza Haasbroek, Anne Julia van de Haterd, Judith de Heus, Annika de Hoogh, Leon Iglesias Elstrod, Marenthe Ketelaar, David Kuin, Jesse-Jan Loef, Maira Renee, Manon Veenstra, Jelle Wabeke, Jill van Weerlee, Danique Willemsen, Zoë van Woerkens

Beste mensen,

schon zum neunten Mal findet BeVoice in Berlin statt. Wer hätte am Anfang an uns geglaubt und gedacht, dass wir mal so lange durchhalten werden? Ich!

Aber diese wahnwitzige Idee kann man nur als realistisch empfinden, wenn man am verschlafenen Montagmorgen die Schüler begrüßt und diese schließlich am Freitag zur Premiere singend und tanzend auf der Bühne erlebt. Wahnsinn, was sich innerhalb einer Woche verändern kann. Dieser Wandel ist der Grund meines festen Glaubens.

Wir alle kennen die Erzählungen und Geschichten über schwierige Jugendliche aus Neukölln ohne große Zukunftsperspektive. Wenn man unsere Akteure allerdings heute auf der Bühne sieht, wird man erkennen, dass es auch anders geht!

Ich habe in diesem Projekt die Möglichkeit, mit vielen netten Menschen zusammenzuarbeiten. Nicht nur einige meiner besten Freunde aus Holland kommen jedes Jahr nach Berlin, um sich für BeVoice zu engagieren, sondern auch unser tolles Team, das in den Jahren immer mehr gewachsen ist, unglaublich viel leistet und somit das Projekt überhaupt ermöglicht. Ein Großteil des Teams besteht aus ehemaligen Teilnehmern des Projektes, was mich ganz besonders freut. Jedes Jahr erweitert sich somit die BeVoice-Familie.

So kam z. B. letztes Jahr Anna-Maria Hartkopf dazu, die uns mit ihrer wissenschaftlichen Einleitung bezaubernd die Mathematik näher brachte. Das gesamte Jahr über hatte ich Kontakt mit dieser begabten Doktorandin. Sie konnte mich dazu überreden, im Sommer an der tollen „Bridges“-Konferenz teilzunehmen.



René M. Broeders

Initiator und künstlerischer Leiter



Hierbei ging es um Mathematik und Kunst und jetzt gibt es Stoff und Ideen für die nächsten 20 Jahre! Außerdem lieferte sie uns das diesjährige Thema: Dimension.

Erleben Sie heute mit mir, ob es sich lohnt, die eigene Dimension zu verlassen und etwas Neues zu erleben. Trauen Sie sich, man muss nicht immer alles verstehen!

Vergangenheit: Mitglied des Theaterensembles „Springmaus“ in Bonn. Künstlerischer Leiter der Improvisationsgruppe „Op Sterk Water“ mit mehr als 1.500 Auftritten in Deutschland, Holland und Belgien. Moderator und Produzent bei RTV Rijnmond und Gewinner des niederländischen Preises für Radiodokumentation. Co-Regisseur, Texter und Schauspieler bei der Opernproduktion „Dolhuys Kermis“ in Den Haag.

Aktuell: Initiator der Theaterproduktion „ScienceBattle“ in Holland. Ab Januar 2020 spielt er in der Niederlanden eine Hauptrolle in der Philip Glass-Oper „The Fall of the House of Usher“.

René bekam im Jahr 2014 vom damaligen Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky die Neuköllner Ehrennadel verliehen.

Dirigent



Roberto Bautista Rangel

Musikalischer Leiter



Wie jedes Jahr, versucht man mit BeVoice Musik zu komponieren, die eng mit einem wissenschaftlichen Phänomen verknüpft ist. Um erste (musikalische) Schritte zu gehen und Inspiration zu finden, recherchieren unsere Komponisten. Die Musiker lernen erst etwas über das Thema, um dann Musik in diesem wissenschaftlichen Kosmos zu schreiben. Wir haben mit unserem Team an Musik gearbeitet, die bestimmt jeden überraschen wird. Dieses Jahr geht es um das mathematische Thema: Dimension.

Es ist ein wirklich tolles Gefühl mit einigen der Musiker schon seit sieben Jahren zusammenzuarbeiten, und vor allem zu sehen, wie sie besser werden. Manche von ihnen haben noch nicht einmal begonnen, am Konservatorium zu studieren, als sie das erste Mal mit uns auf der Bühne standen. Jetzt stecken einige von ihnen schon im Master. Gerade für die Entwicklung ist es so wichtig, mit Musikern unterschiedlichen Könnens zu arbeiten, um zu sehen wie gut es sein kann, sich eine Woche der Musik hinzugeben und am Ende das Ergebnis der harten Arbeit zu genießen. Jedes Jahr kommen neue junge Talente zum Orchester hinzu, aber wir

freuen uns auch vor allem über diejenigen, die diese grandiose Woche schon für so viele Jahre mit uns teilen.

Mir und dem restlichen BeVoice-Team macht es eine große Freude, die Musiker wachsen zu sehen und deren Ambitionen zu beobachten. Das macht das Projekt BeVoice für mich aus und ich hoffe auch Sie können das Ergebnis am Ende der Woche genießen.

Roberto Bautista Rangel ist ein begabter junger Dirigent. Im Oktober 2012 erlangte er am Rotterdamer Konservatorium „Codarts“ seinen Masterabschluss. Während seines Studiums wurde er vom „Nuffic HSP Fonds“ unterstützt, einem Stipendienprogramm, das nur sehr talentierten Studierenden bewilligt wird. Er nahm an den Meisterkursen von Frans Brüggen, Jorma Panula, Martin Sieghart und Arie van Beek teil.

Kürzlich schloss er sein postgraduales Studium an der Royal Danish Academy of Music ab. Er dirigierte mehrere dänische Orchester, darunter das South Jutland Symphony Orchestra, das Aalborg Symphony Orchestra, die Copenhagen Philharmonic und das Aarhus Symphony Orchestra.

Choreografien / Tanzworkshops

Jedes Jahr aufs Neue sind wir gespannt auf das aktuelle BeVoice-Thema.

Zwar wird das Thema von René ausgewählt, aber man weiß nie, wie es am Ende ausgearbeitet und angegangen wird. Beim diesjährigen Thema „Dimension“ kam direkt eine Zusammenstellung an Informationen mit Ansätzen von verschiedenen Ideen zusammen. Da mussten wir natürlich filtern und schauen, was letztendlich zu Vorgaben für unsere Choreographen wird.

Wir freuen uns immer sehr darauf, die Ideen gemeinsam mit den Schülern auszuarbeiten und zu gestalten. Wir versuchen zu sehen, inwieweit wir das Ganze in den Gruppen zusammenbringen und wie die Schüler / Darsteller miteinander interagieren. Gerade diese Phase ist besonders spannend, denn die Schüler lernen sich auf mehreren Ebenen kennen; Sowohl auf der künstlerischen als auch auf der sozialen Ebene.

Bis dato haben die Teilnehmer nur eine grobe Ahnung von dem, wie das Stück am Ende aussehen könnte. Wie es dann letztendlich mit allen gemeinsam auf der Bühne wirkt, ist bis dahin noch ein großes Mysterium, das es zu entdecken und erkunden gilt.

Am Ende wird das Stück für alle Beteiligten dann unvergesslich!

Vincent Wolf, Mironne Gerritsen, Johanna Ruhr, Lidewij Bouter und Jule Rapp

Das Lehrerteam führt die Tanzworkshops durch und entwickelt die Choreografien. Das Team steht unter der Aufsicht von Introdans, eine internationale Tanzgesellschaft aus Arnheim in den Niederlanden.



Künstlerisches Team



Komponist
Florian
van der Reijden



Komponist
Anton de Bruin



Komponist
Siebe Herks



Komponist
Thomas Dijkstra



Komponistin
Anoushka
Marien García



Choreograf
Vincent Wolf



Choreografin
Mironne
Gerritsen



Choreografin
Johanna Ruhr



Choreografin
Lidewij Bouter



Choreografin
Jule Rapp



Choreografin
Mirjam Fichtel



**Gesangs-
lehrerin**
Tessa Beijer



Gesangslehrer
Martin Snip



Filmemacher
Ricardo Zamora



Texter
Felix Siefert

BeVoice ist eine deutsch-niederländische Erfolgsgeschichte voller Musik, Tanz und begeisterter junger Menschen.

Die Idee: Über 100 Schülerinnen und Schüler aus Neukölln treffen auf 30 Gleichaltrige aus den Niederlanden.

Innerhalb einer Woche lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur sich kennen, sondern auch alles, was zu einer professionellen Bühnenperformance gehört. Das Besondere: Die jungen niederländischen Gäste kommen von speziellen **Tanz- und Musikschulen**, an denen sie zu internationalen Profis ausgebildet werden. Ihre Energie ist das Geheimnis von BeVoice und bringt die unerfahrenen Berliner dazu, in kürzester Zeit über sich hinauszuwachsen.

Die zweite BeVoice-Spezialität: **Wissenschaft**. Jedes Jahr steht die Performance unter einem anderen wissenschaftlichen Thema, unterstützt von Profis aus der Forschung. Wir haben schon Spannung getanzt und von Bienen gesungen, haben Oxidation auf die Bühne gebracht und die Unendlichkeit verkörpert. In diesem Jahr ist das mathematische Thema **Dimension** die Inspiration für die Texte, die Choreografien und die Musik. Zum Einstudieren der Musiktheater-Performance haben die Teilnehmenden nur eine Woche Zeit. Da viele von ihnen noch nie zuvor auf einer Bühne standen oder vor Publikum getanzt und musiziert haben, spielen die niederländischen Dozentinnen und Dozenten eine wichtige Rolle: Sie sind spezialisiert auf die Arbeit mit Jugendlichen und formen in kürzester Zeit eine funktionierende Gruppe,

die am Premierenabend vor ausverkaufter Saal singt, tanzt und musiziert. Um den Kulturaustausch perfekt zu machen, wohnen die niederländischen Schülerinnen und Schüler während der Projektwoche in deutschen **Gastfamilien**.

Die Teilnahme an BeVoice ist für alle Schülerinnen und Schüler kostenlos. Das wäre nicht möglich ohne die treue Unterstützung unserer **Partner und Sponsoren**.

Die große Gruppe von ehrenamtlichen jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sehr wichtig für das Projekt, das ohne ihr Engagement gar nicht stattfinden könnte. Vielen von ihnen sind ehemalige Teilnehmer des Projektes.

Deutschland und Holland, Musiktheater und Wissenschaft – BeVoice reißt Grenzen ein.

Sie werden es selbst erfahren. Lassen Sie sich überraschen!

Das Stück

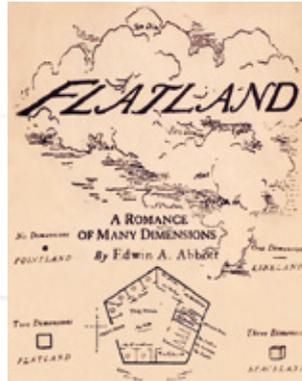
BeVoice verknüpft Wissenschaft und Kunst. Jedes Jahr wählen wir ein Thema aus, das uns inspirieren soll. In diesem Jahr kommt es aus der Mathematik: Dimension.

Im Frühjahr erarbeiteten wir in kleinen Workshops mit Schülern Ideen aus Assoziationen für unsere Theatervorstellung. Das Ganze funktioniert mittels Brainstorming und schon fangen die Schüler an, eigene Texte zu schreiben. Manchmal reicht nur ein kleiner Satz, der später als Grundlage für ein ganzes Lied dient. Manchmal entsteht schon ein richtiger Liedtext, der es dann auch tatsächlich in unsere Aufführung schafft.

In diesem Jahr sagte ein Schüler: „Ich möchte mal in einer ganz anderen Dimension leben, in der ich unsichtbar bin. Dann könnte ich alles machen, ohne dass mich jemand sehen würde.“ Aus dieser Idee entstand das heutige Lied „Unsichtbar“.

Eine andere Schülerin sagte: „Für mich wäre es eine andere Dimension, wenn die Frauen mehr Macht hätten“. In einer Diskussion zu diesem Thema wurde später dann klar, dass Frauen sowieso viel mehr Macht haben als Männer. Das gaben sogar die Jungs zu. Schließlich entstand das Lied „Macht, Macht“.

Aber auch wenn man sich die Neuköllner an sich anschaut, bemerkt man, dass diese selten ihre eigene Dimension verlassen und auch so schrieben wir ein weiteres Lied mit dem Titel „Keiner aus Neukölln“.



Flatland, Buchtitel

Edwin A. Abbott

In der Dimensionswissenschaft gibt es eine wunderbare Utopie, von der Edwin A. Abbott in seinem 1884 erschienenen Buch „Flatland“ schreibt. Es ist ein Gedankenexperiment, bei dem wir uns vorstellen sollen, dass es eine (nur) zwei-dimensionale Welt gibt.

Die Bewohner dieser Welt wissen also nichts über dreidimensionale Räume, sie können sich sogar nicht einmal vorstellen, was das sein könnte. Genauso wie wir uns selbst keine vierte Dimension vorstellen können. Aus diesem nun sehr abstrakten Werk entstand schließlich ein Liebeslied. Wir taufen es „Flächenliebe“. Um die gesamte Doppeldeutigkeit, die in jedem Vers versteckt ist, zu verstehen, muss man das Buch gelesen haben!



Das Stück

Diesen Sommer arbeiteten unsere fleißigen Komponisten an der Vertonung der Texte und entwickelten auch rein instrumentale Stücke, die ebenfalls alle auf unser Thema zurückzuführen sind.

Um das nachzuvollziehen, nehmen wir unser Stück „Dimensionsreise“ etwas genauer unter die Lupe:

- Wir starten in der nullten Dimension (Punkt = 1 Ton).



- Es kommt eine Melodie hinzu, die die erste Dimension bildet (Linie).



- Es wird eine Harmonie hinzugefügt und wir landen in 2D (Fläche).



- Um in 3D (Raum) anzukommen, wird nun die Hauptmelodie von der Geige im Hintergrund gespielt.

Hier wurde die Wissenschaft quasi 1:1 in die Musik übertragen.

Wir haben aber auch noch ein weiteres Stück „Körperdimensionen“. In diesem Lied werden verschiedene „Dimensionen“ des Tages durchlaufen. Vom Traum, über das Aufstehen, hin zur harten Arbeit und schlussendlich wieder zur Entspannung.

Nicht nur unsere Musiker haben die Köpfe zu diesem Thema zusammengesteckt, sondern auch unsere Choreographen, die sich bereits vor der Sommerpause Gedanken gemacht haben, was für Bewegungen und Tänze auf der Bühne präsentiert werden könnten.

Ein Schattenspiel wird uns in die zweidimensionale Welt eintauchen lassen. Und wie würde es aussehen, wenn wir in ein paralleles Universum reisen?

Natürlich müssen wir auch die vierte Dimension zeigen, welche auch tatsächlich im Stück „Kopfüber“ zu sehen ist. Und die endgültige 4D-Erfahrung? Lassen Sie sich überraschen!

Heute bringen wir alle diese Ideen zusammen auf die Bühne und wir freuen uns sehr, Ihnen diese zeigen zu können.

Es gibt noch andere Dimensionen, als die harte Welt da draußen.

Trotzdem trauen wir uns, Sie nach der Aufführung zurückzulassen in Ihre eigene.

Nehmen Sie da aber die Erinnerung an diese tollen Jugendlichen mit. Das macht das Leben leichter!

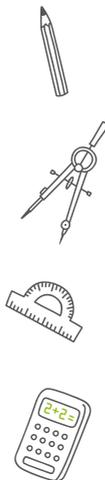
Wissenschaft: Dimensionen

Höhe, Tiefe und Breite sind die drei Richtungen unserer dreidimensionalen Welt. Sie umgeben uns ständig und wir können uns in ihnen bewegen. Nach vorne und zur Seite bewegen wir uns relativ unbeschwert. In die Höhe können wir hüpfen oder wir brauchen Treppen, Aufzüge und Flugzeuge.

Die Darstellung der dritten Dimension in einem flachen zweidimensionalen Foto ist für unsere Sehgewohnheiten überhaupt kein Problem. Auf einem Foto erkennen wir etwa sofort, dass eine Person hinter einer anderen steht und wir deswegen Teile von ihr nicht sehen können. In der Mathematik nennt man eine solche Darstellung von höherdimensionalen Räumen in „flacheren“ eine Projektion.

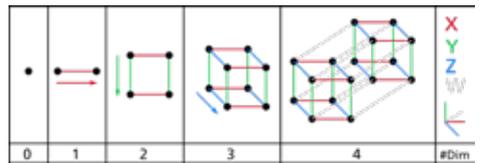


Anna Maria Hartkopf
Freie Universität Berlin



Für Mathematikerinnen und Mathematiker wird es an dieser Stelle richtig spannend. Sie haben sich gefragt: „Wie können wir einen vierdimensionalen Raum in der dreidimensionalen, uns umgebenden Welt abbilden?“

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts schrieb der deutsche Mathematiker August Ferdinand Möbius über diesen damals noch völlig unbekanntem vierdimensionalen Raum, dass „[...] aber ein solcher Raum nicht gedacht werden kann“. Damit sollte er sich gewaltig irren, denn schon bald tummeln sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in diesem abstrakten Raum, entdeckten Theoreme und erfanden Theorien.



Wie aber kann man sich diesen oder auch höherdimensionale Räume vorstellen?

Ein schönes Beispiel ist der vierdimensionale Würfel, der sogenannte Hyperwürfel.

In der **Abbildung** sehen wir, wie Würfel in den Dimensionen 0 bis 4 aussehen. Ein nulldimensionaler Würfel ist einfach ein Punkt. Er hat weder Tiefe noch Höhe noch Breite, also gar keine Dimensionen. Bewegt man den Punkt nun in eine Richtung, so entsteht eine Strecke: der eindimensionale Würfel. (Mit dem es zugegebenermaßen beim Kniffel spielen schnell etwas langweilig werden würde.)

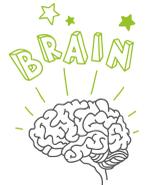
Bewegen wir diese Strecke nun in eine zweite Bewegungsrichtung, wird es langsam interessant. Es entsteht ein Quadrat. Die Kanten des Quadrats sind wieder die Strecken. Genauso baut sich der dreidimensionale Würfel aus Quadraten als Seitenflächen auf.



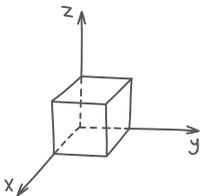
Nun kommt der Schritt in die vierte Dimension. Jede Seitenfläche des Würfels verschiebt sich in die vierte Bewegungsrichtung und ein Würfel entsteht. Der Hyperwürfel ist aus acht dreidimensionalen Würfeln zusammengesetzt. Im Stück „Kopfüber“ werden wir einen solchen Würfel und seine Rotation durch den Raum sehen.

Das Stück „Flächenliebe“ greift eine andere Geschichte auf. Der Roman „Flatland“ von Abbot schildert Phänomene von zwei-, drei- und vierdimensionalen Räumen. Der Held der Geschichte ist „Square“, ein Quadrat, das im zweidimensionalen Raum lebt. Dort herrscht eine sehr rigide Gesellschaftsordnung. Eines Nachts träumt Square von einem Würfel, den es ja im Flächenland nicht geben kann. Als er den anderen flachen Bewohnern von seinen gedanklichen Exkursionen berichtet, trifft ihn die Ignoranz der kreisförmigen Oberschicht und er kommt ins Gefängnis. Dieser gesellschaftskritische Roman verdeutlicht, die Unmöglichkeit der Erfahrung einer höheren Dimension, wenn man nur an der unmittelbaren Anschauung festhält. Auch im übertragenen Sinne ist dies eine wichtige Botschaft, die nicht nur im 19. Jahrhundert signifikant war.

Mit einem weiteren kleinen Gedankenexperiment kann man sich den höheren Dimensionen weiter annähern. Zunächst zeichnet man einen Kreis auf ein Blatt Papier und in diesen Kreis einen kleinen Punkt. Wie kann der Punkt den Kreis verlassen? Wenn er sich nur auf dem Papier bewegen kann, muss er den Kreis an irgendeiner Stelle durchbrechen, um nach außen zu gelangen. Macht der Punkt hingegen einen kleinen Hüpfen in die dritte Dimension und springt über die Kreislinie, so gelangt er auf die andere Seite. Betrachten wir dieses Szenario um eine Dimension erhöht, so sehen wir ein Staubkorn, das in einer Seifenblase eingeschlossen ist. Verlässt das Staubkorn die Seifenblase, so zerplatzt diese. Durch einen „kleinen Hüpfen“ in die vierte Dimension, kann das Staubkorn jedoch die Blase verlassen, ohne die Seifenhaut zu durchbrechen. Und das ist keine Zauberei, sondern pure Mathematik.



Anna Maria Hartkopf ist Mathematikerin und arbeitet als Doktorandin an der Freien Universität Berlin. Im Sonderforschungsbereich „Discretization in Geometry and Dynamics“ ist sie gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen dafür zuständig, die öffentliche Wahrnehmung von Mathematik zu stärken und zu verändern. Eines ihrer Projekte ist „Adoptiere ein Polyeder“ www.polytopia.eu. Auf der Webseite kann man dreidimensionale Polyeder adoptieren, ihnen einen Namen geben und ein individuelles Modell bauen.



Musikalische Partner



Chor

Fabienne Adamczyk, Amabelle Ahmad Khan, Ayca Aktürk, Lea Arnold, Sarah Beese, Berfin-Dilan Bektas, Clemens Böhme, Marcello Doherty, Laura Draskovic, Anouk van Eck, Leonardo Eleuteri, Luis Fouquet, Valentina Gaddoni, Gina Geiseler, Sophia Glaser, Melissa Griggel, Yuna Herzog, Fahad von Kazi, Cindy Klann, Lares Koplin, Veronika Kopylova, Roxanne Krämer, Antonia Kühl, Sara Leins, Sandra Marcinska, Wilhelmine Moeske, Tancredi Morleo, Jella Pavelova, Flavia Petrocelli, Julian Pofi, Alina Reick, Ruben Rico Arcos, Matilda Ruiz Holtgrefe, Linnea Schürmann, Lalo Scola, Emma Sprengel, Crescenzo Toscano, Marco Valleriani, Patricia Weinand, Sophia Werk, Viviana Zaritsch

Albert-Einstein-Gymnasium

So viel Stimmkraft an einer Schule: Wenn die Sängerinnen und Sänger des Albert-Einstein-Gymnasiums mit ihrem Leiter Uwe Fischer zu Beginn jedes Schuljahres auf Musikfahrt fahren, haben sie BeVoice-Noten im Gepäck und sorgen auf unserer Bühne dafür, dass Texte und Töne sitzen. Fischers Kollege Jörg Dieckmann bildet derweil junge Bühnentechniker/-innen aus, die mit dafür sorgen, dass Licht und Sound stimmen – auch dank schuleigenen Equipments.

Musikschule Paul Hindemith Neukölln

Wohin Sie auch blicken auf der BeVoice-Bühne: Ohne die Neuköllner Musikschule sähe hier vieles anders aus. Das ganze Jahr über halten Lehrerinnen und Lehrer Augen und Ohren offen, um talentierte Schülerinnen und Schüler für das BeVoice-Orchester zu finden. In der Projektwoche schließlich dürfen wir uns ausbreiten: Es wird getanzt, gesungen, gespielt in Räumen der Musikschule – und auf ihren Instrumenten! Besonderer Dank dafür und für die großzügige Beratung gilt Musikschulleiter Daniel Busch.

Orchester

1. Geige	Luna Hallenga
Geige	Francesca Bratta, Annika Etzkorn, Lilli Mannes, Rolf de Vries
Bratsche	Sylven van Sasse van Ysselt, Orlando Schenk, Katharina Schlögl
Violoncello	Alejandro Garcia, Atakan Çalışkan
Kontrabass	Kayla Semedo Moreira
Querflöte	Carlotta Honig, Xenia Keil
Klarinette	Simon Arndt, Justin Kasper
Horn	Lennart Heuser
Trompete	Nick Boutkan, Levi van Daalen, Siebe Herks
Posaune	Wessel de Kievit, Cheuk Nam Ko
Tuba	Lars Kuipers
Altsaxophon	Martijn van Ditshuizen, Annemarie de Jong
Baritonsaxophon	Guido Brettschneider
E-Gitarre	Thomas van Zoelen
Bassgitarre	Vincent Moes
Schlagzeug	Ehran Ruinard
Schlagwerk	Bart Wijmings
Klavier	Anton de Bruin, Marianne Hansen, Anoushka Marien García, Florian van der Reijden



Liedtexte

Ouvertüre

Text: Felix Siefert

Komposition/Arrangement: Florian van der Reijden

Schalte ab sei befreit

Teile unsere Vision

Lass den Alltag

Komm in uns're Dimension!

Flächenliebe

Text: René M. Broeders & Felix Siefert

Komp./Arr.: René M. Broeders & Florian van der Reijden

– Sie –

Du schickst ein Signal

Deine Vielseitigkeit kommt gut an

Ich bin mir nicht sicher

Komm mal näher heran!

Du bist markant

Ich taste dich ab

Ich mag deine Ecken

Die Basis noch knapp

– Er –

Du bringst es auf den Punkt

Scharf und spitz

Du kommst auf mich zu

Es trifft mich wie ein Blitz

Du bist gefährlich

Ein Stich in meinem Herz

Durchbohrst meinen Körper

Ich schreie laut vor Schmerz

– Er –

Fang an zu tanzen

Zeig mir dein Gesicht

– Sie –

Die andere Seite

Kennst du noch nicht

– Beide –

Wir kommen zusammen

Mit großer Distanz

Wir bleiben entfernt

Verbunden im Tanz

– Alle –

Und wenn du dich bewegst

Kann ich sehen wer du wirklich bist

Kein Strich in der Landschaft

Kein Punkt im weißen Nichts

Und wenn der Winkel stimmt

Dann weiß ich sofort was ist

Kein Punkt in der Wüste

Kein Strich im weißen Nichts

– Sie –

Durch deine Form

Lerne ich zu seh'n

Deine Figur

Bringt mich zum Verstehen

– Beide –

Um weiter zu geh'n

Brauchen wir Raum

Ich seh' es schon vor mir

Die Ebene noch ein Traum

– Alle –

Und wenn der Winkel stimmt

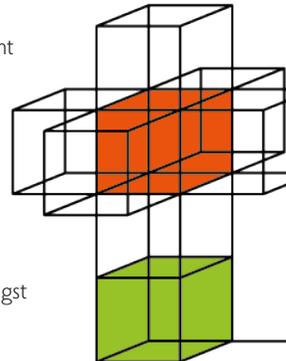
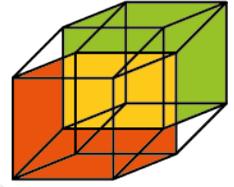
Dann weiß ich sofort was ist

– Er –

Ich bin flacher als du denkst

– Sie –

Das weiß ich doch schon längst



Keiner aus Neukölln

Text: Felix Siefert & René M. Broeders

Komp./Arr.: René M. Broeders & Florian van der Reijden

Ich war noch nie im Pergamon
Oder beim Fête de la musique
Das kann ich auch auf Youtube sehen,
Was ich da alles krieg'

Auch zum Karneval da muss ich nicht
Hab ich alles schon gesehen
Unser Kiez ist multikulti
Da brauch' ich nicht rauszugehen

So ein neuer Edelschuppen
Hat gestern aufgemacht
Ich zieh' mir schnell einen Döner rein
Das wäre doch gelacht

Gib keine zwanzig Euro aus
Für ein Essen, das keiner kennt
Sollen die das ruhig selber fressen
Scheiß' auf diesen Trend

Rausfahren das brauch' ich nicht
Es ist doch alles hier
Spätis an fast jeder Ecke
Brause, Schnaps und Bier

Aus meinem Kiez, aus meinem Kiez
Bekommt mich niemand raus
Hier bin ich geboren
Ja hier bin ich zu Haus

Warum soll ich Urlaub machen
Ich chill' lieber im Körnerpark
Brauch' keinen E-Roller zu fahren
vom Laufen bleibe ich stark

Die rennen alle zum Fernsehturm
Und starten ihre Tour
Wenn ich die alle labern höre
Brauche ich 'ne Kur

Rausfahren das brauch' ich nicht...

Wir haben die U-Sieben und die Acht
Da habe ich mein neues Handy klargemacht!

Rausfahren das brauch' ich nicht...

Schau dir mal die Welt an, ich bleib' solange da
Egal ob nur einen Monat, oder hunderttausend
Jahr'!

Alles wird gut

Text: Felix Siefert & René M. Broeders

Komp./Arr.: Anton de Bruin & Florian van der Reijden

Wir lassen dich gehen
Zurück in das Jetzt
Versuch noch zu träumen
Sei nicht gehetzt

Geh in die Welt
Ohne zögern, hab Mut
Denk mal an heute
Und alles wird gut

Wir lassen dich gehen
Du bist wieder frei
Versuch noch zu träumen
Wir sind dabei

Geh in die Welt
Ohne zögern, hab Mut
Denk mal an heute
Und alles wird gut
Alles wird gut!



Liedtexte

Macht, Macht!

Text: Felix Siefert & René M. Broeders

Komp./Arr.: René M. Broeders & Florian van der Reijden

Ich fahr' ein wunderschönes Automobil
Die schauen mich so sonderbar an
Wie ich hier cruise mit meinem genialen Stil
Sie wundern sich, denn ich bin kein Mann

Ich seh' die Lücke, die ist wie für mich gemacht
Das Schild zeigt eine holde Maid
Ich muss hier parken, so haben die
von oben gedacht
Verdammt, ich trage doch kein Kleid!

Denken die ich krieg' das Auto da nicht rein
Der Platz ist überdimensioniert
So leicht kann Frausein sein
Da habt ihr euch gerade blamiert

Macht, Macht!
Sie braucht Macht, Macht!
Guck, was diese Frau nun endlich
mit der Macht macht
Macht, Macht!
Sie braucht Macht, Macht!
Ich habe es alleine geschafft
Aus eigener Kraft
Und habe die Macht
Macht, Macht!
Sie braucht Macht, Macht!
Guck, was diese Frau nun endlich
mit der Macht macht

Das Taschengeld was ich als Kind bekommen hab'
War zu meinem Bruder kein Vergleich
Was man mir in der Firma für 'nen Monat gab
Freiheit! Die Männer werden reich

Mach' mein eigenes Ding, bin mein eigener Herr
An mir kann keiner vorbei
So leicht kann Frausein sein
Ich bau' ganz allein in zwei Wochen den B E R.

Macht, Macht...

Lass es endlich raus, fahr die Ellbogen aus
Du hast es alleine geschafft
Aus eigener Kraft
Dein Weg geht geradeaus
Gib mir Applaus!

Unsichtbar

Text: Felix Siefert

Komposition/Arrangement: Anton de Bruin

Nehm' das Geld aus der Kasse
Stell' der Kellnerin ein Bein
Sorg' für Panik in der Masse
Alles fängt hier an zu schreien

Mein Auto tankt wie von Geisterhand
Auch ohne Fahrer fährt es los
Früher war ich unbekannt
Doch heute bin ich endlich groß

Stehe nackt im Kadewe
Probier Bademode an
Die Verkäuferin: „Oh weh, wusste gar nicht
Dass die schweben kann.“

Spuck' den Feinden ins Gesicht
Der Liebsten streich' ich durch das Haar
Eigentlich ein kleiner Wicht
Feiere mich so wie ein Star

Werde immer übersehen
Keiner hat mich auf dem Radar
Niemand nimmt mich wahr!

Steh' stets als Erster in der Schlange
Hab zum Warten keine Zeit
Den Leuten wird angst und bange
Der Döner fliegt: „Das geht zu weit!“

Ich bin unsichtbar
Ich mach doch was ich will

Zahle niemals für den Fahrschein
Ja ich fahre transparent
Warum kann das nicht legal sein
Der Kontrolleur hat doch gepennt

Spuck' den Feinden ins Gesicht.
Der Liebsten streich' ich durch das Haar
Eigentlich ein kleiner Wicht
Feiere mich so wie ein Star

Werde immer übersehen
Keiner hat mich auf dem Radar
Niemand nimmt mich wahr!

Werde immer übersehen
Keiner hat mich auf dem Radar
Zum Glück nimmt mich niemand wahr!

Ich bin unsichtbar
Ich mach' doch was ich will

Ich bin immer schon dein Schatten
Schütze dich vor der Gefahr
Bitte nimm mich endlich wahr

Ich kann ohne dich nicht leben
Du bist perfekt, das ist mir klar
Ich liebe dich schon dreihundert Jahr

Bitte nimm mich endlich wahr

Chor der Punkte

Text: Felix Siefert
Komposition/Arrangement: Florian van der Reijden
Verbinde die Punkte zu einer Linie
Viele Linien zur Figur
Zieh' die Achse, tauche ein
Bestaun' den Raum so rein und pur

Fliege von Ebene zu Ebene
Wo war hier der Beginn?
Seh' ich Punkte, weiß ich sicher
Dass ich angekommen bin

Bindestrich 1–2

Komposition/Arrangement: Anton de Bruin

Dimensionenreise

Komposition/Arrangement: Florian van der Reijden

Kopfüber

Komp./Arr.: Anton de Bruin & Florian van der Reijden

Körperdimensionen

Komposition/Arrangement: Thomas Dijkstra

Paralleluniversum

Komposition: Anoushka Marien García & Siebe Herks
Arrangement: Anton de Bruin & Florian van der Reijden

Raumzeit

Komp./Arr.: Anton de Bruin & Florian van der Reijden

Schattenwelt

Komposition/Arrangement: Anton de Bruin

Versuchung

Komposition: Florian van der Reijden & René M. Broeders
Arrangement: Florian van der Reijden

Initiator und künstlerischer Leiter **René M. Broeders**

Musikalischer Leiter **Roberto Bautista Rangel**

Choreografen und Tanzworkshops **Vincent Wolf, Mironne Gerritsen,**

Johanna Ruhr, Lidewij Bouter, Jule Rapp, Mirjam Fichtel

Tanzideen **Adriaan Luteijn**

Komposition und Arrangement **Florian van der Reijden, Anton de Bruin, René M. Broeders,**

Anoushka Marien García, Siebe Herks, Thomas Dijkstra

Texte **Felix Siefert, René M. Broeders**

Gesangworkshops **Tessa Beije, Martin Snip**

Wissenschaftliche Inspiration und Begleitung **Anna-Maria Hartkopf**

Assistenz Workshops **Milo van Riet, Twan Kieboom, Esther van der Pijl, Britt Tebbens, Rick van Woerkens**

Organisation Auftaktkonzert **Martijn van Ditshuizen**

Produktion, Website **Richard Trouborst**

Vorbereitung Wissenschaft, Moderation **Konrad Spremberg**

Bühnenmeister **Steffko Gruschka**

Bühnentechnik, Lichttechnik und Projektion **Patrick Voogsgeerd**

Tonmeister **Lukas Wilke**

Technik Assistenz **Jeremy Kirstein**

Grafikdesign, Projektvorbereitung, IT **Wim van Alem**

Dokumentation **Ricardo Samora, Milo van Riet, Richard Trouborst**

Fotografie **Iris Hartman, Richard Trouborst**

Lektor **Christian Steinmann**

Team BeVoice **Sina Andreas, Beyza Ari, Lena Damert, Steven Koopke, Simone Gerrits,**

Annemarie Gerlach, Yannik Lemcke, André Lipke, Emily Maaß, Ahmed Mohamed, Alicia Müller, Lara Scholz,

Philipp Schwärecke, Robert Schwärecke, Felix Siefert, Michèl Schneider, Tabea Zielke

Goldener Faden e.V. **Nane Bache, René Heise, Jörn-Sören Rothe**

Grafikdesign Unendliches Neukölln **Doks Ontwerpburo Arnhem** Kevin ten Thij, Gertjan Visser

Gestaltung Programmheft **Kaller & Kaller Werbeagentur, Yvonne Lönnig**

Öffentlichkeitsarbeit **Publiplikator**

Managerin Introdans Interactie **Annemieke Vervoort**

Begleiter der HMD Rotterdam **Frans de Berg, Patricia van Deutekom, Lotje Kruithof**

Musikschule Paul Hindemith Neukölln **Daniel Busch, Stefan Kelber, Suzanne Pudig, Anorta Buder**

Chorleiter Albert-Einstein-Gymnasium **Uwe Fischer**

Nächste BeVoice in Berlin Tempelhof am 8. & 9. November 2019 und BeVoice 10! in Neukölln im Herbst 2020

Mehr Infos unter www.bevoice.eu, [f](https://www.facebook.com/BeVoiceBerlin) BeVoiceBerlin oder [@](https://www.instagram.com/BeVoiceEurope) BeVoiceEurope





Wir danken unseren Sponsoren & Partnern!

Martin Hikel (Bezirksbürgermeister), **Karin Korte** (Bezirksstadtrat), **Lars Neumann**, **Cornelia Weis-Wilke**, **Mirjam Fichtel** (Walter-Gropius-Schule), **Tilmann Kötterheinrich-Wedekind** (Ernst-Abbe-Gymnasium), **Detlef Pawollek** (Röntgen-Schule), **Sander Tetteroo**, **Sophie Hopman**, **Sanne Verbogt**, **Tamara Roso** (Havo/vwo voor Muziek en Dans Rotterdam), **Jörg Dieckmann**, **Dietlind Walkenhorst** (Albert-Einstein-Gymnasium), **Sonja Kramer**, **Andrea Liedmann** (Schloss Britz), **Paul Cornelissen**, **Wart Kamps**, **Richard Trouborst** (Stichting Try-Out Theater), **Ingo Malter**, **Anne Keilholz**, **Frank Hadamczik**, **Chris Landmann**, **Katja Brandtner** (Stadt und Land), **Burkhard Reuss**, **Kerstin Mache**, **Mariama Bâ** (Total Deutschland), **Uwe Beske** (Funk Versicherungsmakler GmbH), **Beate Gerlings**, **Stefanie Streichan**, **Tom Maasen** (Botschaft des Königreichs der Niederlande), **Raphael Ogiolda** (MietMe), **Evelin Michael**, **Pfarrerin Anna Nguyen-Huu** (Ev. Kirche Britz), **Corrie Minnich**, **Daniel Cornelissen**, **Eveline Karelse**, **Marjan Trouborst**, **Altbuchhandel Handbestand**, Spezieller Dank an **unsere Gastfamilien**.



Spezieller Dank: Kochgruppe und Kantorei Dorfkirche Britz



BeVoice ist eine Initiative von:

Goldener Faden e.V.





STADT UND LAND

Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

#echtcommunal

**wenn Kiezbewohner dieselbe
Sprache sprechen**

📷 [stadtundland_echtcommunal](#)



Die STADT UND LAND gibt Menschen
aus über 90 Nationen ein Zuhause:
www.stadtundland.de